

liegen die Ursachen? Einige Leitungsmitglieder, die selbst in der Forschung und Entwicklung arbeiten, haben sich bisher vergeblich darum bemüht, daß ihre Fragen in den Leitungssitzungen behandelt werden. Der 1. Sekretär vertritt die Meinung, daß solch eine Aussprache keine Hilfe bringen könnte, da die meisten Genossen der Parteileitung von den Problemen der Forschung und Entwicklung keine Ahnung hätten. * Es geht aber nicht um technische Maßnahmen, sondern um solche, die zur Verbesserung der Parteiarbeit im Entwicklungswerk beitragen sollen. Um das zu erreichen, ist es natürlich erforderlich, daß sich die Leitungsmitglieder eine größere Sachkenntnis aneignen. Die Pflicht der Parteileitung im VEB Werk für Fernmeldewesen besteht also darin, sich bei der Vorbereitung der Neuwahl der Leitung dieser Abteilungsparteiorganisation eine genaue Kenntnis der politischen und wirtschaftlichen Situation im Entwicklungsbetrieb zu erarbeiten, damit ein Beschluß gefaßt wird, der mobilisierend auf die Genossen in diesem Werk wirkt.

Bisher wurde diese Abteilungsparteiorganisation fast nicht unterstützt. Monatelang war dort die Funktion des hauptamtlichen Sekretärs unbesetzt. Als dann endlich nach langer Zeit ein Parteisekretär gewählt wurde, erhielt er nicht die notwendige Hilfe, um sich in seine ohne Zweifel schwierige Aufgabe schnell hineinzufinden.

Diese Beispiele, die für viele Parteiorganisationen typisch sind, zeigen die politische Blindheit für einen so entscheidenden Werksbereich. Die Parteileitung des VEB Werk für Fernmeldewesen irrt sich, wenn sie meint, daß sie schwierige Probleme, wie sie in der Forschung und Entwicklung auftauchen, geflissentlich übersehen und vor ihnen zurückweichen könne. Da die Entwicklung auf das engste mit der Produktion verkettet ist, tauchen die zurückgeschobenen Probleme in der täglichen Arbeit in weit größerem Maße wieder auf.

Deshalb muß die Parteileitung die in der Forschung und Entwicklung beschäftigten Genossen vordringlich unterstützen und sie befähigen, eine wirksame politische Arbeit zu leisten. Dazu gehört aber auch die regelmäßige Behandlung der speziellen politischen und wirtschaftlichen Probleme in Parteileitungssitzungen und die Unterstützung der Abteilungsparteiorganisation bei der Durchführung der Beschlüsse, wenn notwendig, durch qualifizierte Genossen der Parteileitung.

Für Klarheit und Überzeugungskraft sorgen

Wie notwendig solch eine Hilfe ist, zeigt sich in folgendem Beispiel: Unter einigen Genossen der Abteilungsparteiorganisation des Entwicklungsbetriebs im VEB Werk für Fernmeldewesen gibt es die Meinung, daß sie sich unbedingt fachlich qualifizieren müßten, selbst auf die Gefahr hin, daß dadurch ihre politische Qualifikation darunter leidet. Selbstverständlich ist es richtig, wenn die Genossen bestrebt sind, wahre Meister ihres Fachs zu werden. Doch wäre es dabei nicht richtig, einseitig zu lernen. Es darf keine Trennung zwischen den politischen und wirtschaftlichen Problemen geben. Auch abgesehen davon, daß die Meinung dieser Genossen für ein ungenügendes Bewußtsein spricht, haben sie ihre Pflichten und entsprechenden Aufgaben als Parteimitglieder noch nicht erkannt. Ein solcher Genosse wird bei seinen Kollegen trotz seiner fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten keine Anerkennung finden, weil eben von einem Genossen mehr verlangt wird, als daß er schlechthin seine Arbeit verrichtet. Die Genossen sollten in der Lage sein, den Parteilosen die komplizierten Vorgänge